

**3. 65. a (1)** Nr. 30372/12910  
Concurs = Ausschreibung.

Bei der provisorisch für die Hauptstadt Brünn bestellten Steuer-Administration ist eine Concepts-Practikantenstelle mit dem Adjutum von 300 fl. jährlich unbefest.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit den erforderlichen Nachweisungen über die mit gutem Erfolge zurückgelegten jurid. politischen Studien, so wie über tadellose Moralität versehenen Gesuche bis letzten Jänner 1852 bei der k. k. mschl. Finanz-Landes-Direction einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction.  
Brünn am 12. Jänner 1852.

**3. 67. a (1)** Nr. 26481.  
Concurs = Kundmachung

der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

(wegen Befetzung mehrerer Steueramtsstellen.)

Es sind im Kronlande Steiermark mehrere provisorische Steueramts-Controllorsstellen, mit den Gehaltsstufen von 600 fl. und 500 fl. und der Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstescanction im Gehaltsbetrage, erledigt.

Diejenigen, welche eine dieser Stellen, oder für den Fall, als dadurch prov. controllirende Steueramts-Officialenstellen mit dem Gehalte von 450 fl., oder prov. Steueramts-Officialenstellen mit 400 fl., womit ebenfalls die Cautionleistung im Gehaltsbetrage verbunden ist, oder endlich prov. Steueramts-Assistentenstellen mit 300 fl. (ohne Caution) erledigt werden sollten, eine dieser genannten Dienststellen zu erhalten wünschen, und welche nicht ohnedies schon darum eingeschritten sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde, namentlich bei Steuerbeamten durch ihre vorgesetzte k. k. Bezirkshauptmannschaft bis längstens Zwei- und zwanzigsten Februar 1852 unmittelbar an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten. — Es ist sich darin über das Alter, die Sprachkenntnisse, die Studien, die zurückgelegten Privat- oder öffentlichen Dienste, Moralität, und alle für den Steueramtsdienst erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse legal auszuweisen, und die Dienstescategorien, um welche das Ansuchen gestellt wird, genau anzugeben; auch ist zu bemerken, ob Bittsteller die Caution, da wo sie gefordert wird, zu leisten im Stande ist, und ob derselbe, und in welchem Grade mit einem Steueramtsbeamten dieses Kronlandes verwandt oder verschwägert sey.

Graz am 26. Jänner 1852.

**3. 146. (2)** Nr. 100.

Kundmachung.

Vom gefertigten Magistrate wird zur Kenntniß gebracht, daß folgende Heiratsausstattungs- und Armenstiftungen für das Jahr 1851 zu vergeben sind:

1. Die Johann Bapt. Bernardinische mit . . . 62 fl. 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fr.
2. » Johann Jacob Schilling'sche mit . . . 67 » 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> »
3. » Georg Zollmeiner'sche mit 62 » 36<sup>3</sup>/<sub>4</sub> »
4. » Hans Jobst Weber'sche mit 84 » 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> »
5. » Johann Niklas Kraschovich'sche mit . . . 60 » — »
6. » Jac. Ant. Fanzoy'sche mit 40 » — »
7. » Joseph Felix Sinn'sche mit 31 » 12 »
8. » Joh. Bapt. Kovatsch'sche 179 » 24 »

Zu den vier ersten Stiftungen sind nur Bürgerstöchter von Laibach berufen, die nebst ihrer bürgerlichen Abkunft, auch ihren sittlichen Lebenswandel, ihre Dürftigkeit, und ihre Verhehlung im Jahre 1851 nachzuweisen vermögen.

Die Johann Niklas Kraschovich'sche Stiftung wird an einen durch Unglück verarmten oder verschuldeten Bauer aus der St. Peters-Pfarr bei Laibach;

die Jac. Ant. Fanzoy'sche Stiftung wird an ein ehrbares, zur Ehe schreitendes armes Mädchen des bürgerlichen oder auch niedern Standes als eine Aussteuer;

die Joseph Felix Sinn'sche Stiftung wird an zwei der ärmsten hierortigen Mädchen, und die Joh. Bapt. Kovatsch'sche Stiftung wird an vier in Laibach in der Dürftigkeit lebende Familienpäter oder Witwen zu gleichen Theilen verliehen.

Jene, welche sich um diese Stiftungen bewerben wollen, haben ihre, mit den erforderlichen Documenten instruirten Gesuche bis Ende Februar d. J. bei dem Stadtmagistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 26. Jänner 1852.

**3. 68. a (1)** Nr. 47.

Gymnasial = Kundmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die Prüfungen mit denjenigen Schülern, welche bei dem hierortigen k. k. akad. Gymnasium als Privatschüler eingeschrieben sind, für das erste Semester des Schuljahres 1852 am 27. und 28. d. M. an diesem Gymnasium werden abgehalten werden. — Am ersten Tage wird die schriftliche, am zweiten die mündliche Prüfung vorgenommen werden.

k. k. prov. Gymnasial-Direction.

Laibach am 4. Februar 1852.

G. Puscher,  
provisorischer Director.

**3. 121. (2)** Nr. 4663.

Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Grosslasië haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 22. October 1851 verstorbenen Ganzhüblers Jacob Novak von Grossraëna, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 19. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Grosslasië den 14. December 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Panian.

**3. 122. (2)** Nr. 3888.

Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Grosslasië haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 26. August 1851 verstorbenen Joh. Adamitsch von Kompol, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 1. März k. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmelungsgesuche schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Grosslasië am 15. October 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Panian.

**3. 123. (2)** Nr. 4787.

Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Grosslasië haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 19. October 1851 verstorbenen Viertelhüblers Mathias Gruden von Unterreje, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 26. Februar 1852 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Grosslasië den 17. December 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Panian.

**3. 127. (2)** Nr. 389.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laß haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 2. August 1849 verstorbenen Maria Strauß, Hubenbesitzerin in Unterzary H. Nr. 7, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 17. März lauf. Jahres, früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laß am 21. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Levitschnig.

**3. 140. (2)** Nr. 10191.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 10. Februar 1849 verstorbenen Frau Agnes Pelan, geb. Dstank, J. Hüblers-Gheweib zu Kaltenfeld Nr. 31, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 16. Februar 1852 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina den 20. December 1851.

**3. 125. (2)** Nr. 439.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem Jacob Porenta mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Kriener von Laß, wegen Erlöschenerklärung der, im Grundbuche der Herrschaft Laß an der Realität sub Urb. Nr. 2072 I, laut Schuldbriefes vdr. 18. November 1782 intabulirten Forderung pr. 200 fl. E. W., die Klage eingebracht, worüber die Tagatzung auf den 7. Mai d. J. vor diesem Gerichte bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des geklagten Jacob Porenta diesem Gerichte unbekannt ist, und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Franz Bergant in Altsack als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laß am 23. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Levitschnig.

**3. 126. (2)** Nr. 427.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Peter Dolliner, von Stanische H. Nr. 4, um die Einleitung der Todeserklärung des über 30 Jahre abwesenden Michael Dolliner gebeten, und es sey Lucas Kallan von Wodule als Curator des Abwesenden bestellt worden.

Michael Dolliner wird demnach erinnert, können einem Jahre zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigens dasselbe auf weiteres Anlangen zu seiner Todeserklärung schreiben wird.

Laß, am 23. Jänner 1852.

Der k. k. Bez.-Richter:  
Levitschnig.

3. 124. (2)

Nr. 3382.

## E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird der gegenwärtig unbekannt wo befindlichen Frau Maria Anna Hribar aus Idria erinnert:

Es habe gegen sie Herr Jacob Kenda, k. k. Steueramts-Controllor in Windischlandsberg, wegen schuldigen 140 fl. sammt den davon seit 30. Jänner 1849 an laufenden 5% Zinsen und den Kosten, einen gerichtlichen Verbot erwirkt, und die Verbotserhebenklage überreicht, und es sey zur summarischen Verhandlung über dieselbe die Tagssatzung auf den 27. März 1852 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden.

Dessen wird Frau Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur gedachten Tagssatzung entweder selbst erscheinen, oder dem ihr ad actum beigegebenen Curator Herrn Ignaz Kautschitsch in Idria ihre Behelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter namhaft machen soll, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

K. k. Bezirksgericht Idria am 29. December 1851.

3. 112. (2)

Nr. 5311.

## E d i c t.

Dem Martin Knauts von Suchen, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, wird bekannt gemacht: Es haben wider ihn Georg und Philipp Knauts von Mittergras, durch ihren Bevollmächtigten, Herrn Georg Mühly von Dbergras, die Klage auf Zahlung eines Warenkaufspreises pr. 288 fl. 52 kr. c. s. c., und auf Rechtsfertigung der darob erwirkten Pränotation unterm 4. April l. J., 3. 1397, hieramts eingebracht, worüber in Folge Reassumierungsgesuches vom Bescheide 28. October l. J., 3. 5311, die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren auf den 2. April 1852 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. hieramts angeordnet wurde. — Nachdem der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Glas von Suchen als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Der Beklagte Martin Knauts hat daher zu dieser Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe mitzuthun oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen, widrigens er die Folgen seines Säumnisses sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, den 29. October 1851.

3. 117. (2)

Nr. 5799.

## E d i c t.

Dem Mathias Jaklič von Niederloschin, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, wird bekannt gemacht: Es habe wider ihn Franz Louschin von Niederdorf die Klage auf Zahlung einer Darlehensforderung pr. 100 fl. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den 13. April 1852, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Entschliesung vom 18. October 1845 hieramts angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Hönigmann von Niederloschin als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Der Beklagte Mathias Jaklič hat daher zu dieser Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe mitzuthun oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen, widrigens er die Folgen seines Säumnisses sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 4. December 1851.

3. 118. (2)

Nr. 6029.

## E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Michael Loser von Unterwegenbach und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht: Gregor Loser von Unterwegenbach habe wider sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu Unterwegenbach Nr. 4 gelegenen, im dießgerichtlichen Grundbuche Nr. 2037 vorkommenden Hübenghülste aus dem Titel der Errichtung hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 2. April 1852, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Michael Lackner von Gottschee als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird. Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssatzung

persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnisse nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. December 1851.

3. 119. (2)

Nr. 6030.

## E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Mathias Majetiž von Reischeln und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht: Mathias Sidar von Reischeln Nr. 2 habe wider sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu Reischeln Nr. 2 gelegenen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Rect. Nr. 49 vorkommenden  $\frac{1}{16}$  Hube aus dem Titel der Errichtung hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 3. April 1852, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet wurde. Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Michael Lackner von Gottschee als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnisse nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. December 1851.

3. 115. (2)

Nr. 3369.

## E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Hrn. Franz Khaschitz von Neumarkt, unter Vertretung des Hrn. Dr. Grabežy in Krainsburg, gegen Jacob Makel von Neumarkt, pecto. aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. März 1850, 3. 370, schuldigen 70 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Beyerern gehörigen, auf 32 fl. 15 kr. geschätzten Fahrnisse, namentlich der Hauseinrichtung, Leibkleidung und Wäsche, so wie der zu Neumarkt sub Haus-Nr. 127 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 11 einkommenden, mit  $\frac{3}{16}$  Hübenghülste beansagten Hauseshälfte, sammt Garten und Sensenhammertheil bewilliget, und hiezu die Tagssatzungen auf den 26. Februar, 26. März und 26. April 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pandoobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuche-Extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 31. December 1851.

3. 129. (2)

Nr. 4267.

## E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Černembl wird bekannt gemacht:

Es sey auf Anlangen des Hrn. Mathias Golmeyer, unter Vertretung des Hrn. Dr. Kojina von Neustadt, wider Miko Gladič von Preleschke, unter Vertretung dessen Curators, Hrn. Johann Kapela, die executive Feilbietung der dem Miko Gladič gehörigen, im Weingebirge Preloka gelegenen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr. Nr. 200 und Curr. Nr. 862 vorkommenden, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Weingärten sammt Keller bewilliget, und dazu 3 Tagssatzungen in loco der Gerichtskanzlei zu Černembl, als auf den 27. Februar, 27. März und 28. April 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert veräußert werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Der Grundbuche-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Černembl, am 28. November 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath u. Bezirksrichter:

Wrolich.

3. 133. (2)

Nr. 519.

## K u n d m a c h u n g.

Mit Bezug auf das hierämtliche Edict vom 28. August v. J., Nr. 4196, wird bekannt gegeben:

Es sey in der Executionssache des Thomas Petrouhizh von Laase, wider Peter Oblak von Laasche, pecto. 192 fl. 30 kr. c. s. c., die auf den 19. Jänner d. J. angeordnete erste Feilbietung sistirt, und im Einverständnisse beider Theile die erste Feilbietung auf den 19. Februar, die zweite auf den 22. März l. J. übertragen worden, und es wird die dritte Feilbietung auf den 22. April l. J. in loco der Realität unter dem vorigen Anhange bestimmt.

Dessen die intabulirten Gläubiger, so wie die Kauflustigen zur Darnachachtung verständigt werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Jänner 1852.

3. 142. (2)

Nr. 490.

## E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Erben des am 19. December 1851 zu Seinbrüchl bei Neustadt gestorbenen Johann Kuntara die freie öffentliche Versteigerung des, zu dessen Nachlasse gehörigen, derzeit noch einen integrierenden Bestandtheil des landtätlichen Gutes Steinbrüchl bildenden Meierhofes Luben, im Inventarwerthe von 2945 fl. 20 kr., bestehend aus 5 Joch 1045 Quadrat-Maßter Weingärten, 4 Joch 1294 Quad. Kist. Ackerland, 4 Joch 291 Quad. Kist. Wiesland, 47 Joch Waldungen, 202 Quad. Kist. Gärten, 1574 Quad. Kist. Weiden und einem Dominical-Hause mit Wirtschaftsgebäuden, bewilliget, und in Folge des delegatorischen Ersuchschreibens des k. k. Bezirksgerichtes Laibach, II. Section, als Realgerichtes, ddo. 25. d. M., 3. 245, die Tagssatzung zu deren Vornahme im Orte des Reales auf den 18. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden.

Die Schätzung und die Licitationsbedingungen können hiergerichts und beim Herrn Gerichtsadvocaten Dr. Kojina in Neustadt eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 28. Jänner 1852.

3. 139. (2)

Nr. 910.

## E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Herrn Johann Benassi junior von Planina, zur Vornahme der freiwilligen Versteigerung der, im Grundbuche Laasberg sub Rect. Nr. 286 vorkommenden, in Rakel gelegenen  $\frac{3}{4}$  Hube, die Tagssatzung auf den 12. Februar 1852, Früh 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Ausrufpreise von 4500 fl. G. M. anberaumt wurde.

Hieron werden die Kauflustigen verständigt.

K. k. Bezirksgericht Planina den 26. Jänner 1852.

3. 98. (3)

Nr. 4649.

## E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird Johann Stamzer, als gesetzliche Erbe der am 24. Juni 1851 zu Paulabay verstorbenen Maria Stamzer aufgefordert, binnen einem Jahre von dem unten angeetzten Tage an gerechnet, sich bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung seines gesetzlichen Erbrechtes seine Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Ansprüche auf die Verlassenschaft nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuss, den 19. December 1851.

3. 100. (3)

Nr. 445.

## E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Hrn. Mathias Korren, als Jacob Meden'schen Verlassenschafts Curators, wider Andreas Meden von Besulak, die mit Bescheide vom 2. September 1851, 3. 7052, auf den 16. Jänner und 16. Februar 1852 anberaumten letzten Termine zur executiven Feilbietung der im Grundbuche Thurnlak sub Urb. Nr. 461 vorkommenden Halbhube, über Einschreiten der Streittheile auf den 15. März und den 15. April 1852, jedesmal Früh 10—12 Uhr im Orte der Realität und mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

Planina, 14. Jänner 1852.